

The lion kills the lamb

Das Ende des Lamms

Von DamienDoesntCare

Kapitel 5: Sonntag

12:30

So leer. Ich fühle mich so unendlich leer. Es fällt mir schwer, klar zu denken. Mein Herz ist fort.

Unerreichbar.

Doch bin ich nicht allein auf dieser Welt, auch wenn ich mich so fühle. Nach meinem Zusammenbruch vor einer Woche, wird mir allmählich klar, dass ich aufhören muss, so selbstsüchtig zu sein. Statt mich also in Selbstmitleid zu ertränken, werde ich mein Gesicht hinter einer Maske verbergen. Ich werde mein Kostüm anziehen und meine Schminke auflegen und meine Rolle in dieser Farce einnehmen.

Am Besten, ich gehe erstmal duschen. Unter dem Strahl des heißen Wassers kann ich mich auf den alten Edward konzentrieren. Den Edward, der nicht am liebsten vor einem Jahr gestorben wäre. Den Edward, der alles für seine Familie getan hätte und sich nicht von der Liebe hat blenden lassen. Nein. So will ich nicht denken. So will ich nie darüber denken...

Niemals.

So, sorry, dass es so lange gedauert hat...hoffe, ihr habt trotzdem Spaß beim Lesen. Ich versuche in nächster Zeit wieder mehr zu schreiben...

18:45

Tief durchatmen. Es ist machbar. Ich kann es schaffen. Noch einmal hole ich Luft, dann höre ich mich rufen: "Alice! Könntest du mal kommen?" In nicht mal einem Augenaufschlag ist sie bei mir.

Unbeirrbar fröhlich strahlt mich meine Schwester an. "Ja?" Eigentlich weiß sie es doch schon.

Weiß, dass ich mich entschieden habe, schon bevor ich es selbst wusste. Ruhig starre ich sie an.

Lächelnd erwidert sie meinen Blick. "Ich werde nichts sagen...und vielleicht kannst du irgendwann ja doch wieder lachen." Ich nicke. "Wenn, dann wärest du die Erste, die

davon wissen würde, oder?"

"Ja, ich denke schon." Sie zögert eine Millisekunde, doch dann fragt sie mich: "Soll ich die Formalitäten für dich klären, während du es Carlisle und Esme sagst?" Wieder nicke ich.

Irgendwie widerstrebt es mir, mehr als nötig zu sprechen...